

Prominenz im Amateurfunk: Friedrich Merz, MdB

Dr. Lutz D. Schmadel, DK8UH

Die Zahl der Amateurfunklizenzen addiert sich weltweit zu einer Millionenhöhe. Dabei ist es dann sehr wahrscheinlich, daß sich auch prominente Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft darunter befinden werden. Allerdings sind nur recht wenige prominente Namen allgemein bekannt. Die Könige von Spanien und Jordanien, Juan Carlos und Hussein, der ehemalige indische Premier Radschiv Gandhi, der verstorbene US-Senator Barry Goldwater, Argentiniens Ex-Premier Carlos Menem und dazu noch einige amerikanische und deutsche Astronauten fallen einem spontan ein. Vielen von uns wird es aber kaum gelingen, diese Prominentenliste ohne jegliches längere Nachdenken bzw. aufwendige Recherchen nahezu beliebig zu verlängern.

In einem Gespräch mit unserem GDXF-Präsidenten Franz, DJ9ZB zu diesem Thema fiel ihm spontan ein, daß ja auch Friedrich Merz, der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU - Bundestagsfraktion zur Gruppe der funkenden Prominenz in Deutschland gehöre. Das Rufzeichen war uns nicht geläufig, aber eine kleine Nachforschung ergab, daß Friedrich Merz das Call DK7DQ besitzt. Ich beschloß daraufhin, Herrn Merz einmal anzuschreiben und ihn um einen kleinen, persönlichen Beitrag zum GDXF Journal zu bitten. Es war schon Mitte April, und ich hatte kaum Hoffnung, einige Informationen zu erhalten. Die Freude war schließlich umso größer, als die Antwort relativ schnell eintraf. Leider war unser Redaktionsschluß für das Journal Nr. 14 bereits einige Zeit vorbei. Wir fanden allerdings den Brief von Herrn Merz so interessant, daß wir ihn hier in einer Sonderbeilage unseren Mitgliedern ungekürzt zur Kenntnis geben möchten. In der auf der Rückseite abgebildeten Kopie ist lediglich aus Platzgründen die Anschrift entfernt worden.

Politiker sind mehr oder weniger mächtige Multiplikatoren, deren Einfluß auf nahezu alle Bereiche des

Lebens nicht zu unterschätzen ist. Auch wir Funkamateure können davon ein langes Lied singen, wenn wir z.B. an die Neufassung von Gesetzen zum Amateurfunk, an die überbürokratische Aktivität zur EMV-Problematik und zur leidigen PLC-Diskussion denken. Es ist daher gut zu wissen, daß wir auch unter den Parlamentariern Freunde unseres Hobbys besitzen. Es wäre naheliegend und vernünftig zugleich, sie künftig bereits im Vorfeld wichtiger Beratungen als unsere Lobby auf verhängnisvolle Entwicklungen hinzuweisen – die amerikanischen Funkfreunde von der ARRL könnten uns da als leuchtendes Beispiel dienen. Wir sollten daher einmal in Erfahrung bringen, ob nicht weitere Funkamateure in unseren Parlamenten zu finden sind.



Friedrich Merz

Rechtsanw., 59823 Arnsberg
*11.11.1955 Brilon, röm.-kath. ; verheiratet, 3 Kinder.
1975 Abitur, Wehrdienst.
1982, 1985 1. und 2. jur. Staatsexamen, 1985/86 Richter in Saarbrücken.
Seit 1994 MdB; ab 1998 Vors. bzw. stellv. Vors. der CDU/CSU Fraktion.

Es bleibt zu hoffen, daß Herr Merz trotz seiner großen Arbeitsbelastung und hohen Verantwortung bald wieder einmal dazu findet, sein Rufzeichen in die Luft zu bringen. Wie viele andere streßgeplagte Zeitgenossen wird er dann rasch wieder merken, daß das Anschalten eines Transceivers praktisch gleichbedeutend zum Abschalten von alltäglichen Belastungen ist. Wir können uns auch gut vorstellen, daß der Jurist und Funkamateure Merz die Hürden der Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen bezüglich der Errichtung eines Antennenmastes leicht meistern wird. Nicht zuletzt bei der dann fälligen Lektüre der Anleitung zur Durchführung der Anzeige ortsfester Amateurfunkanlagen nach § 9 der Verordnung über das Nachweisverfahren zur Begrenzung elektromagnetischer Felder wird er ein Prachtbeispiel der Bürokratisierung finden. Die GDXF würde sich freuen, dem OM Friedrich, DK7DQ dabei helfen zu können !



Friedrich Merz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stellvertretender Vorsitzender der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Berlin, den 18. Mai 2004

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Schmadel,

haben Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 14. April 2004. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Ihrer Bitte, etwas lesens- und wissenswertes für die nächste Ausgabe des GDXF Journal zu schreiben, wäre ich gern nachgekommen. Leider fehlt mir aber seit einigen Jahren die notwendige Zeit, unser schönes gemeinsames Hobby auszuüben. Ich bin deshalb schon seit geraumer Zeit nicht mehr „on air“. Trotzdem habe ich die Lizenz nicht zurückgegeben, da ich auch die Hoffnung nicht aufgebe, eines Tages doch wieder eine Antenne ausrichten zu können. Ich habe meine A-Lizenz im Jahr 1972 als 16-Jähriger erworben und war im Ortsverband Brilon (O29) bis etwa 1979/80 aktiv. Von meinen Eltern habe ich zu Weihnachten 1972 ein gebrauchtes Kurzwellengerät aus amerikanischen Armeebeständen geschenkt bekommen und bin damit überwiegend im 80-Meter-Band ausschließlich per Telegraphie aktiv gewesen. Ich habe an die nächtlichen QSO's viele gute Erinnerungen, auch wenn ich häufig am nächsten Morgen nicht ganz ausgeschlafen in die Schule kam. Während meiner Referendarzeit habe ich dann noch kurzfristig ein modernes, kleines Kurzwellengerät der Firma Kenwood betrieben, dieses allerdings dann überwiegend mit dem Mikrofon und nicht mehr mit der Taste. Durch mehrfache berufs- und familienbedingte Umzüge und schließlich durch meine politische Arbeit ist mir der Aufbau einer größeren Station, einschließlich der notwendigen Antennenanlagen, bis heute nicht möglich gewesen.

Trotzdem: Ich bleibe dem gemeinsamen Hobby auch in Zukunft gern verbunden, lese immer wieder in der cq-DL und verfolge eine rasante technische Entwicklung, auch wenn ich davon immer weniger verstehe. Anreiz genug, gleichwohl das technische Verständnis eines Tages wieder auf den Stand zu heben, der zum Bestehen der Prüfung heute erforderlich wäre.

Ihnen, lieber Herr Dr. Schmadel, wünsche ich unverändert viel Freude am Amateurfunk. Wenn Sie wollen, bin ich mit der Veröffentlichung meines Briefes im GDXF Journal dann einverstanden, wenn Sie seine Veröffentlichung des Interesses der Leser für wert befinden!

Herzliche Grüße und vy 73

Friedrich Merz

- tk 7 22 -